

# UNESCO spielt Fußball

Eine Schülerin der Sophie–Scholl-UNESCO-Oberschule ist der Meinung, dass Fußball viel mit Kommunikation zu tun hat. Ein Interview anlässlich des diesjährigen Fußballturniers der Berliner UPS-Oberschulen am 2. Juni 2015 auf unserem Sportplatz.

*Bei diesem Turnier nehmen ja nur UNESCO-Projektschulen teil. Auf welche Schule gehst du und wie lange seid ihr schon UNESCO-Projektschule?*

Also, ich gehe auf die Sophie-Scholl-Oberschule und wir sind seit ungefähr einem Jahr UNESCO-Projektschule. Dabei bin ich mir aber nicht sicher. Ich hab mich eigentlich nie wirklich für diesen ganzen UNESCO-Kram interessiert, doch als ich gehört habe, dass es ein Fußballturnier geben wird, habe ich mich langsam über dieses Thema erkundigt und viel Neues dazu gelernt.

*Beim Fußballturnier müssen Jungs und Mädchen teilnehmen. Wolltest du freiwillig mitspielen oder wurdest du von deiner Klasse dazu überredet?*

Ich spiele natürlich freiwillig mit, denn wäre ich dazu gezwungen worden, würde es mir doch keinen Spaß machen. Außerdem kicke ich gerne und es ist meine Lieblingssportart. Ich achte sehr darauf, dass ich regelmäßig Sport treibe, und bei dieser Gelegenheit tue ich was Gutes für mich und wenn wir gewinnen auch was für meine Schule.

*Jeder Teilnehmer hat eine Einladung mit den Regeln bekommen. Wie findest du die Regeln?*

Ich finde die Regeln so viel besser, weil man nicht wie im normalen Fußball auf so vieles achten muss. Die Regeln sind fair und gut angegeben und dabei wird die Teamfähigkeit getestet.

*Ist das deine erste Fußball-Fairplay-Veranstaltung oder hast du schon mal an anderen teilgenommen?*

Ja, es ist meine erste Fairplay-Veranstaltung. Davor kannte ich sowas gar nicht, aber ich bin froh, sowas mal kennenzulernen, weil ich es mag mit anderen Schülern zu kommunizieren und fair zu sein.

*Wirst du dich mit den anderen Schülern aus den UNESCO-Projektschulen gut verstehen können, wenn die Teams gemischt werden?*

Ja klar, ich liebe es neue Menschen kennen zu lernen. Ich bin ein relativ offener Mensch und neue Bekanntschaften zu machen ist doch immer gut. Ich kenne aber auch viele, die nicht so gerne mit anderen kommunizieren, weil sie sie nicht kennen. Aber es ist bei jedem anders.

*Einer der Hauptpunkte der UNESCO ist die Kommunikation. Inwiefern hat das mit Fußball zu tun?*

Beim Fußball muss man doch klar stellen, wer auf welcher Position steht, und das hat viel mit Kommunikation zu tun. Deshalb vermute ich, dass Fußball mit der UNESCO in Verbindung gebracht wurde, damit wir diesen Punkt verstärken.

**Das Interview führten *Vanessa* und *Linh Vi* aus der 8E.**